

GRIMMEMO



AUSGABE 2007



Zieh dich aus,
zeig mir dein Inneres!

Körper
Identität
Virtualität



VIII. Jugendzukunftskonferenz 2007



DIE ABITURIENTINNEN UND ABITURIENTEN DES JAHRGANGS 2007

Afrakhteh, Niloofar; Alejos Dasilva, Rubén; Arndt, Jessica; Astner, Philippa; Babucke, Pia; Bach, Rebecca; Barth, Kristina; Bayer, Johannes; Becker, Jörn Marco; Beyer, Anika; Bogedale, Lucas; Bolz, Jannis; Brandenstein, Vanessa; Braun, Cansa; Braunagel, Helena; Buckmann, Maike; Büttner, Michaela; Canehl, Lisa; Chung, Wai Hou; Cramer, Lena; Damm, Marcina; Daniek, Kamil; Demuth, Oliver; Denecke, Jonathan; Dietze, Kira; Dobelmann, Johannes; Dolch, Lina-Juana; Drebes, Saskia; Eberle, Hannah; Engel, Arno; Enzeroth, Michaela; Ercan, Bediha; Fabricius, Annegret; Falkenstern, Anna; Feder, Madeleine; Feulner, Laura-Marie; Frey, Philipp; Fronius, Tabea; Gabel, Daphna; Gambietz, Emilie; Ganß, Lennard; Gante, Ramona; Gawriljuk, Regina; Georg, Malte; Giebel, Tobias; Göbel, Lena; Golinsky, Julia-Theres; Grabow, Ronja; Groth, Kerstin; Grundmann, Florian; Gutman, Sergej; Harsch, Ludwig Richard; Hass, Romina; Heckerroth, Frederik; Heise, Julia; Hemmen, Iris; Henniges, Teresa; Himmelreich, David; Hirtreiter, Daniel; Hohmann, Christian; Höhmann, Iris; Höhmann, Jana; Höhmann, Jonas; Höhmann, Katharina; Hollstein, Kolja Julian; Honens, Lina; Hoyer, Mareike; Hüge, Antonia; Icke, Florian; Jenner, Christina; Jensen, Johanna; Joschko, Gregor; Kaun, Jonas; Kiepe, Kora; Klanke, Katharina; Klippert, Carola; Klisanin, Anda; Knauf, Katharina; Knoll, Rebekka; Koch, Kristina; Koch, Stefan; Köhler, Paul; Könen, Tamara; König, Christin; Kootz, Tilman; Kornrumpf, Anne; Kuhley, Elena; Künzel, Natascha; Kussin, Hendrik; Leitz, Jannis; Lepke, Satu; Liebehentze, Anne; Lorenz, Daniel; Machnik, Paula; Malucha, Jana; Manachow, Oksana; Meinold, Jasmin; Mertz, Daniel; Mielanczyk, Caroline; Mißler, Christian; Mock, Daniel; Mohr, Isabell; Mohr, Sarah Katharina; Mohtasebzada, Shala; Müller, Sabrina; Müller, Tobias; Müller-Braune, Frederic; Musmann, Cheryl; Nägel, Maximilian; Nehm, Christina; Neth, Matthias; Nigge, Anja; Nuesi Bautista, Yaindy; Oschmann, Benjamin; Piotrowski, Agnieszka; Pittack, Sabine; Prior, Lisa; Pröpper, Maria; Pust, Ann-Catherine; Rauschenbach, Hauke; Rauscher, Falk; Recht, Katrin; Recht, Meike; Reinhard, Melanie; Reusch, Gerrit; Riedel, Patrick; Rietze, Julia; Rinke, Carmen; Röhner, Cara; Ruff, Eugenia; Sakic, Clara Theresa; Schäfer, Matthias; Schiefer, Lena; Schild, Rebecca; Schiller, Miriam; Schlenker, Ruth Maria; Schmid, Alessia Marie; Schneider, Franziska; Schönwald, Sandra; Schönherr, Julia Anna; Schotte, Julia; Schröder, Kai; Schrodtt, Jennifer; Selzer, Hanna; Siebert, Ruth-Sara; Siewert, Lucy; Stabel, Alexey; Stiegel, Janina; Talartschik, Theresa; Tecklenborg, Julia; Teebken, Julia Anna; Thöne, Nina; Tolle, Tobias; Tylle, Jonathan; Ußner, Daniel; Van Dromme, Danny; von Lüthmann, Alexander; Walkus, Daniel; Washausen, Manuel; Weckesser, Anna; Weller, Manuel; Werner, Ines; Werner, Jan; Werner, Stefan; Wiczorek, Hanno; Wiegand, Sergej; Wirt, Katharina; Würzler, Daniel; Yalin, Burcu; Zimmermann, Rosemarie; Zindel, Kaija; Zott, Björn; Zyzik, Felix.





EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVESAMMLUNG

Hiermit lade ich, entsprechend § 10 der Satzung, alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein.

Termin: Donnerstag, 25. Oktober 2007
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Clubraum der Jacob-Grimm-Schule, Wilhelmshöher Allee 35 - 39

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Bootshaus (Grundstücksangelegenheit)
7. Verschiedenes

gez.: Dr. Rainer Haneman (Vorsitzender)
im September 2007

Die Unendlichkeit: Kleinod oder Taugenichts? – Vortrag von Prof. Dr. W. Varnhorn an der Jacob-Grimm-Schule

Aus Anlass der Verabschiedung von Herrn Weber fand zum Ende des Schuljahres an der Jacob-Grimm-Schule ein mathematischer Vortrag zum Thema „Die Unendlichkeit: Kleinod oder Taugenichts?“ statt. Prof. Dr. Varnhorn von der Universität Kassel berichtete in seinem anspruchsvollen Vortrag über so seltsame und interessante Inhalte wie das Hilbert-Hotel, die Cantorsche Mengen und die Kreiszahl π .

Zu dem Vortrag in der Turnhalle der Jacob-Grimm-Schule waren alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 sowie die Mathematik-Vorleistungskurse der Jahrgangsstufe 11 eingeladen. In einem Schlusswort bedankte sich Herr Weber herzlich für die Veranstaltung.





»BLEIBT ALLES ANDERS«

8. JUGENDZUKUNFTS- KONFERENZ

Am 7.5.2007 fand zum achten Mal die von Schülerinnen und Schülern der Jacob-Grimm-Schule geplante und organisierte Jugendzukunftskonferenz (JZK) statt. Ein kleiner Satz, der hier am Anfang des Textes, aber als Ereignis am Ende eines längeren Prozesses steht. Knapp 180 Tage zuvor hatten wir uns als Vorbereitungsgruppe dieser Konferenz getroffen, um erstens festzustellen, dass es auch 2007 eine Konferenz geben sollte, und zweitens einen Termin festzulegen, an dem man sich zukünftig regelmäßig treffen wollte; SchülerInnen und LehrerInnen, die bereits eine JZK mit vorbereitet haben, wissen, dass schon



dieser zweite Punkte nicht einfach zu lösen ist: In diesem Jahr wurde – erste einschneidende Veränderung im Vergleich zu den Vorjahresplanungen – auf den regelmäßigen Wochentreff-Rhythmus verzichtet und stattdessen zwei Wochenendseminare und die Projektwoche eingeplant. Während dieser 'Kernarbeitszeiten' wollten wir einen wesentlichen Teil der inhaltlichen Vorarbeit leisten. Bis zum ersten Wochenendtermin musste ›lediglich‹ ein möglicher Themenschwerpunkt gefunden werden.

In der – idealisierten – Rückschau gelang uns diese Schwerpunktsetzung innerhalb von vier traditionellen Sitzungen tatsächlich recht zügig und führte zur zweiten Veränderung des JZK-Ge-

füges: Der inhaltliche Schwerpunkt sollte nach den politisch-ökonomischen Fragestellungen der letzten Jahre eher im soziologischen Feld liegen. Der »Körper der Jugend« sollte im Mittelpunkt stehen, um ihn herum kreisten noch die Begriffe ›Identität‹ und ›Science-Fiction‹. Bis zum ersten

Wochenendtermin konnten nun Material und Kräfte gesammelt werden.

Ausgestattet mit Papierrollen, bunten Stiften, feinsten Computertechnik und vielen, vielen Texten begann nun im Januar als Klausurtagung die inhaltliche Vertiefung. Zwei erkenntnisreiche Tage später hatten wir tatsächlich ein inhalt-

liches Konzept zusammengestellt, das sich 107 Tage später als 8. JZK präsentieren sollte. Unter dem Motto »Zieh Dich aus – Zeig mir Dein Inneres« hatten wir drei Schwerpunkte (»Identität«, »Virtualität« und »Körper«) herausgearbeitet. Die Gruppe um das Thema »Körper« wollte der Frage nach den Inhalten der durch Medien transportierten Schönheitsideale (z.B. Fitness, Schlankheit, Körperschmuck) nachgehen, die Gruppe »Identität« untersuchen, aus welchen Bausteinen sich ein heutiger Jugendlicher sein Selbstverständnis zusammenbastelt, und die Gruppe »Virtualität« herausfinden, welcher Reiz und welches Potenzial in den entstehenden Parallelwelten wie ›Second-Life‹ steckt. Bis zu den anstehenden Pro-



jektwochen galt es nun, mögliche Experten und Expertinnen zu den jeweiligen Themen ausfindig zu machen und eine ganze Reihe von logistischen Vorbereitungen anzugehen: Veranstaltungsort (Salzmann Factory) und -termin endgültig festlegen, Cateringunternehmen ausfindig machen, Sponsoren anschreiben sind nur eine kleine Auswahl der anfallenden Tätigkeiten.

In Bezug auf die Sponsoren stellte sich ein drittes Novum für die JZK ein: Es gab so viele Absagen wie nie zuvor – und das in den Zeiten des Aufschwungs –, doch als Ausgleich eine Großspende, die uns und VW einen ersten Pressetermin bescherte (vgl. HNA vom 31.1.2007).

Die Projektstage nutzen wir zur inhaltlichen Feinarbeit, dem Wahrnehmen des obigen Pressetermins und dem Einladen von Expertinnen und Experten. Auch hier gilt es, einen JZK-Rekord zu vermelden: Schon während der Projektwoche erhielten wir von beinahe allen Angeschriebenen eine positive Rückmeldung. Von so viel Erfolg motiviert und euphorisiert planten wir währenddessen noch das Rahmenprogramm, das neben zwei Filmvorführungen (»Weizenbaum. Rebel at Work« und »Being John Malkovich«) zwar keine Lesung (zugegeben ein JZK-Negativrekord), dafür aber ein Konzert von und mit Holger Burner bereithielt.

Während im Hintergrund die drei einzelnen Schwerpunktgruppen ihre Vorbereitungsarbeit fortsetzen (inklusive zweitem Wochenendtermin), fand für einige SchülerInnen der Vorbereitungsgruppe eine Neuerung statt, nämlich das erste hessische Zentralabitur. Nicht nur dieses ließ die Zeit bis zur Konferenz schrumpfen, die Hektik und Nervosität steigen; Absagen von Experten, Neuzusagen anderer Experten, verworfene und genehmigte Cateringwünsche, Kostenexplosionen jenseits von Mehrwertsteuererhöhungen und Inflationsraten u.v.m. loteten die Spannweite emotionaler Befindlichkeiten aus.

Und dann endlich der Konferenztag selbst. Dass das diesjährige Thema von den Konferenzbesu-



chern gut aufgenommen wurde, ergaben bereits die vielen Anmeldungen, die unmittelbar nach dessen Bekanntgabe eingingen. Die ca. 120 freien Plätze waren nach einer Woche belegt.

Die bewährte Konferenzstruktur der Vorjahre blieb weitestgehend unangetastet. Der Vormittag wurde inhaltlich allein von den Vorbereitungsgruppen gestaltet und geleitet, am Nachmittag gesellten sich die geladenen Expertinnen und Experten hinzu, um zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Fragen und Probleme ihres Arbeitsschwerpunktes zu besprechen. Mindestens zwei Sachverhalten gibt es noch zu erwähnen, die die Rückeroberung des Abendprogramms in die Hände der Schülerinnen und Schüler betreffen. Zum einen wurde die abendliche Präsentation der Arbeitsergebnisse in Form eines Parcours durch die Arbeitsräume gestaltet und zum zweiten die Moderation des Abendprogramms zur Hälfte von den Schülerinnen und Schülern übernommen.

All dies und noch einiges Unerwähnte war nötig, um schreiben zu können: »Am 7.5.2007 fand zum achten Mal die von Schülerinnen und Schülern der Jacob-Grimm-Schule geplante und organisierte Jugendzukunfts-konferenz (JZK) statt.«



Die ›Körper-Gruppe‹ im Einsatz.

Das vorgelebte Idealbild ist das unsere geworden. „Können in Zukunft nur noch Reiche schön sein?“ „Der Körper als Visitenkarte, als Medium der Inszenierung des sozialen Status.“ „Die Sehnsucht des modernen Menschen nach einem perfekten Körper können weder Psychologen noch Philosophen erklären.“ Gerade deshalb haben wir mit unseren Experten den Wahrheitsgehalt dieser Fragen und Thesen erkundet und diskutiert.

Expertin im Gespräch – Auf der Suche nach der ›Intenität‹ der Jugend.

Wo ist mein Platz in der Gesellschaft? Wie sehe ich mich selbst - und wie sehen mich andere? Was hat mich zu dem gemacht, was ich bin? Vielleicht können sich diese Fragen ja ganz einfach beantworten lassen, ohne ewige Selbstfindungskurse. In den 70ern gab es Flower Power mit der Epoche der Aufklärung und der sexuellen Revolution. Jede Generation hat ihre Identität. Welche ist unsere? Hat unsere Generation überhaupt eine Identität? Gibt es Generationsidentität?



Gleich geht's los – letzte Vorbereitungen in der ›Virtualitätsgruppe‹.

Durch die rasante Ausbreitung des Internets lassen sich bereits heute alte Träume verwirklichen. In Simulationen wie „Second Life“ können Menschen weltweit ihren Körper vergessen. Der „freie Geist“ besitzt Entfaltungsdimensionen, die Vorstellungskraft, Meinung und Individualität in den Vordergrund rücken lassen. Lebt Lara tatsächlich leichter? Wie wird ein Leben ohne Pickel, ohne Gehässigkeit, ohne Defizit? Waschbrettbauch trotz Wackelpudding!? Wollen wir überhaupt ein virtuelles Leben?!



Keine Angst vor der Zukunft Jugendzukunftskonferenz bietet Schülern Forum für Diskussionen über die Zukunft

Kassel. Am vergangenen Montag fand in der Kulturfabrik Salzmann die achte Jugendzukunftskonferenz statt. Schüler der Jacob-Grimm-Schule haben das Projekt ins Leben gerufen, um Jugendlichen ein Forum zu bieten, in dem sie sich außerhalb der Schule mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen



Themen befassen können. Unter dem Motto "Zieh dich aus - zeig mir dein Inneres" wurden auf der diesjährigen Konferenz die Themen "Körper", "Virtualität" und "Identität" diskutiert. In drei Arbeitsgruppen hatten etwa 120 Oberstufenschüler die Möglichkeit, sich untereinander und mit Experten zu diesen Themen auszutauschen. Die Ergebnisse der drei Zellen wurden am Abend in einer Abschlussveranstaltung mit anschließender Podiumsdiskussion der Öffentlichkeit präsentiert. Deutlich wurde hierbei, dass die drei Themen eng miteinander verbunden sind und einander bedingen. So lässt sich etwa die Identität der heutigen Jugendgeneration nicht losgelöst von äußeren Einflüssen wie der kommerziellen Vermarktung des Körperkults in Mode und Werbung betrachten.

Auch birgt die fortschreitende Medienkompetenz der Jugendlichen sowohl Gefahren als auch Chancen. So bietet etwa die virtuelle Welt nicht nur die Möglichkeit der Realitätsflucht, sondern ebenso völlig neue Wege der kreativen Selbstverwirklichung.

In der Podiumsdiskussion wehrten sich die Jugendlichen gegen das Image der "Fun-Generation" und brachten ihre Zukunftsängste in einer immer komplexer werdenden Welt zum Ausdruck, deren steigenden Ansprüchen sich nicht jeder gewachsen fühlt. Die Tatsache, dass es keine Patentlösungen für die Probleme der Welt gibt, sei aber kein Grund für Pessimismus und Zukunftsangst, sondern für Optimismus, da die Jugend frei in ihren Entscheidungen und ihrer Selbstverwirklichung sei, so der Tenor der abschließenden Diskussionsrunde. (pee)

(HNA vom 9.5.2007)



WENN MAN NICHT MEHR MACHT WAS MAN DENKT,
KANN MAN IRGENDWANN NICHT MEHR DENKEN,
WAS MAN MACHEN KANN.

HORST-EBERHARD RICHTER



GESUNDHEITSTAG AN DER JGS - FÖRDERUNG DER GESUNDHEITSKOMPETENZ

Am Donnerstag, den 28. 6. 2007, fand in der Jacob-Grimm-Schule zum zweiten Mal ein „Gesundheitstag“ für die Jahrgangsstufe 12 statt, bei dem die Schülerinnen und Schüler sich in Vorträgen und Workshops zu gesundheitsrelevanten Themen informieren konnten.

Das Angebot des in Zukunft jährlich stattfindenden Gesundheitstages orientiert sich an den Zielen des Schulprogramms der JGS, wonach Gesundheitsförderung Voraussetzung für erfolgreiches Lehren und Lernen ist. Ziel soll es sein, die Gesundheitskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln und zu fördern.

Der Gesundheitstag greift mögliche Probleme der Schülerinnen und Schüler auf, die diese selbst artikuliert haben. In verschiedenen Gruppen beschäftigen sie sich mit Fragen zu Ernährungsverhalten und Stressbewältigung, zu Suchtproblematik und zu gesundheitsorientiertem Bewegungs- und Alltagsverhalten.

Die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung dieses Aktionstages erfolgt durch den Ausschuss „Schule und Gesundheit“, in dem Lehrerinnen und Lehrer mit Schülerinnen und Elternvertreterinnen intensiv zusammenarbeiten.

Unterstützt wird der Gesundheitstag durch das Engagement von Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Beratungseinrichtungen, durch den Förderverein der Schule sowie verschiedene Krankenkassen.

In der Presse vom 29.06.2007 wurde der Gesund-

heitstag kommentiert: Jeder kann sein Leben ändern - An der Jacob-Grimm-Schule fand ein vielseitiger Gesundheits- Aktionstag statt

KASSEL. Ein umfangreiches Programm um die Gesundheitsrisiken von A wie Alkohol bis Z wie

Zucker hatte das Vorbereitungsteam aus Schülern, Lehrern und Elternbeiräten der Jacob-Grimm-Schule zusammengestellt.

Sibylle Brinkmann, Mathe- und Sportlehrerin, fungierte bei der Planung als Teamleiterin und konnte zu den zehn angebotenen Projekten hochklassige Referenten gewinnen.

Die rund zweihundert Schüler konnten sich in zwei Blöcken für die Kurse einschreiben, wobei das Projekt „Stressbewältigung“ des Psychologen H. Blumenstein auf beide Blöcke ausgedehnt war.

Hörschäden durch Disco-Besuch - Kann das sein? Die Antwort gaben die Hörgeräte-Akustiker Dagmar Löwer und Heinz Klingenhagen. Neben theoretischen Ratschlägen wurden unter anderem mit einer Kamera die Gehörgänge sichtbar gemacht und durch den so genannten Audio-Trainer vorhandene Schäden nachgewiesen.

Gut frequentiert war das Angebot des Physiotherapeuten der Kassel Huskies, Gerhard Büssebauer, zum Thema „Muskeltraining unter Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte“. Axel Heilmann von „Rehamed“ konnte hier einiges über rückengerechtes Verhalten im Sport und im Alltag sagen. Alkohol, Rauchen und Drogen, diese Probleme stehen wohl ganz oben auf der aktuellen





Negativliste.

Salome Mörer-Nolte von der Drogenhilfe Nordhessen gab Hilfestellung für Prävention und Bewältigung, während Petra Hammer-Scheurer vom Diakonischen Werk die Spielsucht zum Aufhänger Ihres Workshops gewählt hatte. Auch die Angebote zur gesunden Ernährung von Theresia Brand (Kraft spendendes Gesundheitsfrühstücksbuffet zur Pause), Tipps zur Entspannung, Pilates und dem Umgang mit Mobbing waren gut besucht. Mit dem Vortrag des bekannten Musikers Stolle, der mit seiner wechselhaften Lebensgeschichte Wege aus Konfliktsi-



tuationen aufzeigen wollte, wurde das Programm abgerundet. Auditorium und Dozenten waren mit dem Gesundheitstag außerordentlich zufrieden, so dass eine Wiederholung im nächsten Jahr wahrscheinlich ist. (pro)

JEDER KANN
SEIN LEBEN
ÄNDERN ...





SCHÜLER-UNI 2007

Klimawandel – Lebenswandel. Das war das Thema der 4. Schüler-Uni im Wissenschaftssaal der Universität Kassel. Mit dabei waren Schülerinnen und Schüler des OK Physik 11 und des LK Physik 12 der Jacob-Grimm-Schule.

en 6 m hohen künstlichen Tornado) und eine von den Schülern gestaltete Ausstellung zeugten von immenser Arbeit und einer intensiven Vorbereitung. Natürlich war auch die HNA da und berichtet über das Ereignis.



Herzlichen Glückwunsch an die Teilnehmer Jan Arendt, Cedric Braun, Julian Eckhardt, Maurice Englert, Tatjana König, Konstantin Schwab (alle OK 11) und Max Emde, Jamsched Mohsseni (beide LK 12).

Vielen Dank an Herrn Prof. Hesselbach und sein Team, die diese Schüler-Uni mit soviel Elan und Engagement durchgeführt haben.

B. Apell

Unter der Regie von Herrn Prof. Dr. Jens Hesselbach und seinen studentischen und wissenschaftlichen Mitarbeitern bearbeiteten 3 Schülergruppen, die sich aus Schülern der JGS und des Goethegymnasiums zusammensetzten, projektartig über 2-3 Monate hinweg die Themen „Ursachen“, „Auswirkungen“ und „Anpassung“ unter dem gemeinsamen Motto „Klimawandel – Lebenswandel“.

Ziel der Schüler-Uni ist es auf der einen Seite, Oberstufenschüler für die Thematik Umwelt, Energiesparen und Klimawandel zu sensibilisieren. Auf der anderen Seite sollen die Schüler in das projektartige Arbeiten an der Universität hineinschnuppern. Das zeitigt auch Erfolg! Einer der studentischen Hilfskräfte bei dem Projekt war Christoph Muster: Teilnehmer an der Schüler-Uni 2005 und Abiturient der JGS.

Die Präsentation der Ergebnisse in dem gefüllten Wissenschaftssaal der Uni Kassel am Donnerstag Nachmittag war beeindruckend. Powerpoint-unterstützte Vorträge, Live-Experimente (z.B. ein Modellexperiment zum Treibhauseffekt und ein-





JAHRESRÜCKBLICK UND PERSONALIA

Das Kollegium traf sich am 11. Juli 2006 am Bootshaus zum Schuljahresabschluss. Petrus hatte ein Einsehen, und so konnten wir uns gemütlich unterhalten, uns an vorbereiteten Speisen und Getränken gütlich tun und das Schuljahr ausklingen lassen. Traditionell werden in diesem Rahmen die Kolleginnen und Kollegen verabschiedet, die in den wohlverdienten Ruhestand oder die Freistellungsphase der Altersteilzeit gehen oder uns aus anderen Gründen verlassen. Das wunderschöne Ambiente des Bootshausgeländes bietet immer wieder den passenden äußeren Rahmen für die Beiträge der Fachschaften, die Worte des Personalrates und des Schulleiters zur Würdigung und Verabschiedung der ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen: Oberstudienrätin Friederike Horn, Oberstudienrat Jochen Frey, Oberstudienrat Heinz Gude, Studiendirektor Klaus Pläß und unser stellvertretender Schulleiter, Studiendirektor Dr. Rickleff Brübach. Wir wünschen ihnen einen langen, gesunden und zufriedenen Ruhestand, in dem sie sich ohne die Zwänge des vormittäglichen Schulgongs den Dingen widmen können, die sie schon so lange vorhatten.

Erfreulicherweise konnte die Frage der Nachfolge in der Position des stellvertretenden Schulleiters rechtzeitig entschieden werden: Frau Gabriele Dybowski wurde mit Wirkung vom 01.08.2006 als ständige Vertreterin des Schulleiters beauftragt. Inzwischen hat sie sich im Amt hervorragend bewährt und konnte zum 01.04.2007 zur Studiendirektorin befördert werden.

Zum 01.08.2006 wurde Herr Simon Aulepp, der im Schulverbund mit der HSS sein Referendariat in den Fächern Geschichte und Erdkunde absolviert hatte, zunächst als Angestellter im Umfang einer vollen Stelle, ab 01.01.2007 als Studienrat z.A., unserer Schule zugewiesen.

Frau Dr. Sanela Sivric-Pesa, die bisher an der Universität Kassel im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften tätig war, erhielt die Lehrbefähigung für die Fächer Wirtschaftswissenschaften, Mathematik und Informatik und konnte an unserer Schule angestellt werden.

Mit einem Lehrauftrag über 24 Wochenstunden half uns Herr Dr. Berndt, die durch die Ruhestandsversetzung von Herrn Gude und Herrn Pläß entstandene Lücke vor allem in Politik und Wirtschaft zu schließen. Durch Abordnungen von anderen Schulen an die JGS, den Einsatz der Lehrkräfte in Ausbildung, wie die Referendare jetzt heißen, und recht große Grund- und Leistungskurse gelang es, den notwendigen Unterricht für das Schuljahr 2006/07 zu garantieren.

200 Schülerinnen und Schüler wurden neu in die Jahrgangsstufe 11 aufgenommen und mit den Rückkehrern aus dem Ausland und einigen wenigen Wiederholern auf die neun Klassen verteilt, die in diesem Schuljahr nach der Einwahl in die zweiten Orientierungskurse gebildet wurden. Nach wie vor kommen Orientierungskurse in Englisch, Französisch, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Deutsch, Kunst, Musik, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Erdkunde und Wirtschaftswissenschaften zustande.

Zum Halbjahreswechsel verließ uns der Leiter des mathematisch-naturwissenschaftlichen Aufgabenfeldes, Studiendirektor Hartmut Weber, der die Freistellungsphase der Altersteilzeit beginnen konnte. Er wird aber weiterhin sehr aktiv sein und sich nicht nur mit seinem Garten, sondern u.a. auch mit Vorträgen, Fortbildungsveranstaltungen und der Mitarbeit in der Fachgruppe Mathematik zur Vorbereitung des Landesabiturs 2008 beschäftigen. Studienrat Thorsten Meyfarth hat die Leitung dieses Aufgabenfeldes zum 01.02.2007



zunächst kommissarisch übernommen.

Ebenfalls zum Halbjahreswechsel wurde Oberstudienrat Joachim Lotz auf eigenen Wunsch zur Universität Bielefeld versetzt, um dort im Fach Didaktik der Mathematik zu arbeiten. Trotzdem führt er einen großen Teil seines Unterrichts durch Rückabordnung im Umfang einer halben Stelle bis nach dem Abitur bzw. zum Schuljahresende weiter. Die hierdurch im Fachunterricht entstandene Lücke konnten wir zunächst mit Hilfe eines Lehrauftrages an den Diplommathematiker Jürgen Kehr schließen.

Aufgrund der personellen Veränderungen in den letzten Jahren und der steigenden Schülerzahlen - die Jacob-Grimm-Schule wird im nächsten Schuljahr wegen der übergroßen Nachfrage eine zusätzliche Klasse 11 einrichten - konnten wir zum 01. Mai 2007 vier gerade examinierte Kolleginnen und Kollegen einstellen: Studienrätin z.A. Susanne Rosenkranz (Englisch/Politik und Wirtschaft), die bei uns im Hause ihr Referendariat abgeleistet hat, Studienrätin z.A. Kerstin Backhaus (Politik und Wirtschaft/Biologie), Studienrat z.A. Guido Eckhardt (Mathematik/Physik), ein ehemaliger Schüler der JGS, und Studienrätin z.A. Antje Röttger (Französisch/Biologie).

Weitere Stellenbesetzungen sind in der Planung und können hoffentlich zum Schuljahresbeginn 2007/08 umgesetzt werden.

Von den insgesamt elf Referendarinnen und Referendaren, die in diesem Schuljahr im Schulverbund HSS/JGS ihr Examen bestanden haben, konnten wir aufgrund der persönlichen Lebensplanung, der Fächerkombination und der Einstellungsmöglichkeiten nur Frau Rosenkranz bei uns halten, eine andere Referendarin bekam im Herbst eine Stelle an der HSS.

Die Planungen für das neue Schuljahr sind in vollem Gang. Aufgrund der bisher bekannten Einwahlen wird das Kursangebot der Jacob-Grimm-Schule auch im nächsten Jahr in seiner vollen Breite erhalten bleiben und durch Stammkollodium, Abordnungen und Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst garantiert.

Auch im Sekretariat tut sich etwas: Unsere Sekretärin, Frau Hoffmann, hat die Ausbilderberechtigung erworben und kann ihre neuen Fähigkeiten unmittelbar anwenden. Von Mai bis August weist sie die Auszubildende Frau Stephanie Petri in die umfangreichen Tätigkeiten, die im Schulsekretariat anfallen, ein.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Förderverein der
Jacob-Grimm-Schule Kassel e.V.
Wilhelmshöher Allee 35-39
34117 Kassel

Telefon (0561) 77 10 58
E-Mail grimmemo@jgs-kassel.de

Homepage: www.jgs-kassel.de

Erscheinungsweise, Auflage:

1 mal jährlich, 500 Stück

Redaktion:

Frank Nordheim

Layout:

Frank Nordheim

Herausgabe der Ausgabe 2007
am 01. Oktober 2007